

Graubünden bekommt ein Geburtshaus

In Ruhe gebären. Ganz ohne Hektik, die man aus dem Spital kennt. Eine Hebamme, keine Schichtwechsel. Das alles verspricht das neue Geburtshaus in Untervaz. Einziger Nachteil: Im Notfall gibt es keinen Arzt.

von Kristina Schmid

Ein eigenes Geburtshaus. Das war schon lange ihr Traum. Nun hat Graziella Montalta ihren Traum verwirklicht. Gemeinsam mit ihren beiden Freundinnen und Geschäftspartnerinnen Regula Russi und Tamara Müller Langenegger eröffnet sie im Januar 2020 das erste und damit einzige Geburtshaus im Kanton. Darin: ein Gebärzimmer, zwei Wochenbettzimmer und viel Platz für Erholung – inklusive Wellness-Bereich.

In diesem Haus können Frauen künftig ihr Kind zur Welt bringen – und wenn sie möchten, dort auch übernachten. Hört sich nach Spital an? Das findet Montalta ganz und gar nicht. Wie die gelernte Hebamme erklärt, können Frauen im Geburtshaus in Ruhe gebären. Also fernab von der Hektik eines Spitals, das automatisch mehr Leute, mehr Herumlaufen, mehr Geräusche und Stress bedeute. «Frauen unter Stress können schlecht gebären. Je entspannter eine Frau also ist, desto leichter fällt es ihr, das Kind auf die Welt zu bringen. Eine Geburt hat also sehr viel mit Ruhe zu tun», erklärt Montalta. Zudem herrsche im Geburtshaus Untervaz eine familiäre Atmosphäre.

Übernachtung möglich

Montalta betreibt zurzeit noch eine Hebammenpraxis in Chur. Und das schon seit 2015. Dort, in ihrem Zuhause, hat sie inzwischen über 60 Geburten begleitet. Dabei ist Montalta aufgefallen, dass sich so manch eine Frau gewünscht hätte, nach der Geburt nicht gleich wieder nach Hause gehen zu müssen. «Sie wären gerne noch eine oder zwei Nächte geblieben», sagt sie. Mit anderen Worten: Die Frauen wünschten sich ein Geburtshaus. Und genau ein solches eröffnet im Januar



Eröffnung im Januar 2020: In diesem Haus in Untervaz können Frauen bald Kinder gebären.

Pressebild

2020. Die Frauen können dort nach der Geburt gleich wieder nach Hause gehen – oder übernachten. «Und genau das finde ich so schön. Dass die Frauen nun wählen können.» Die Geburt – also die Arbeit der Hebamme und die Räumlichkeiten während der Geburt – wird von den Versicherun-

gen bezahlt. Wenn eine Frau übernachten möchte, muss sie das Zimmer jedoch selber bezahlen.

Im Fall eines Notfalls

Einziges Manko am Geburtshaus ist eben auch der grosse Unterschied zum Spital: Es gibt im Geburtshaus Untervaz keine Ärzte. Die Geburt wird ausschliesslich von einer Hebamme begleitet. Sollte es zu einem Notfall kommen, ist also kein Arzt vor Ort. «Deshalb arbeiten wir mit dem Spital Fontana in Chur zusammen», erklärt Montalta. Im Fall eines Notfalls würde sofort die Ambulanz gerufen. Hilfe wäre keine zehn Minuten entfernt.

Wie Carolin Blume, Chefärztin am Spital Fontana, erklärt, ist ein Geburtshaus kein Problem. «Es obliegt der

Hebamme, einzuschätzen, ob die Situation geeignet ist für eine ausserklinische Geburt.» Konkret bedeutet dies: Nicht jede Frau kann im Geburtshaus Untervaz gebären. Wenn es sich etwa um eine Frühgeburt handelt. Oder wenn das Kind in Beckenend- oder Steisslage liegt. «Das können wir nicht verantworten», sagt Montalta. «Liest das Kind aber richtig und sind Mutter und Kind gesund, spricht nichts gegen eine Geburt in einem Geburtshaus.» Zwar gebe es immer ein Restrisiko. Doch das gebe es eben auch im Spital. Und bisher waren Notfälle auch kein grosses Thema bei der Hebamme: Von den bisher mehr als 60 Geburten, die Montalta begleitet hat, musste sie nur in drei Fällen einen Notarzt rufen. Es kam zum Kaiserschnitt.

«Je entspannter eine Frau ist, desto leichter fällt es ihr, das Kind auf die Welt zu bringen.»

Graziella Montalta
Hebamme

Wenn Dörfler zu Ermittlern werden

Die Maseiner Autorin Rita Juon legt mit «Tod in der Viamala» ihren zweiten Kriminalroman vor. Morgen Mittwoch wird die Geschichte um einen ermordeten Altersheimbewohner in Thusis vorgestellt.

von Jano Felice Pajarola

Nein, die Polizei trägt auch diesmal nicht die wirklich entscheidenden Erkenntnisse zur Aufklärung des Falles bei. Oder besser: der Fälle, denn eigentlich sind es zwei. Wie schon in ihrem Debüt «Tod am Piz Beverin» lässt Rita Juon auch in «Tod in der Viamala», ihrem zweiten Kriminalroman, die ganz normalen Dorfbewohner aus dem Umfeld der Mordopfer mitemitteln. Wobei «ganz normal» auf Rösl Sjögren-Tscharner wohl nicht zutrifft. Sie, die geistig noch fitte Dame aus dem Thusner Altersheim, ist eine der zentralen Figuren im Buch, und dass ihr Mitbewohner Gerardo Mazzotta unter mysteriösen Umständen das Zeitliche gesegnet hat, ist ihr nicht Anlass zu Trauer, sondern zu Freude. Erstens, weil sie Mazzotta nie ausstehen konnte – und zweitens, weil der Todesfall im Heim einige Abwechslung im eher öden Alltag verheisst.

Zwei Tote nach elf Seiten

Die Maseiner Autorin Juon, von Beruf Software-Entwicklerin, spinnt in ihrem Zweitling erneut einen äusserst

spannenden und komplex verwobenen Plot – und wer sich beim Erstling allenfalls noch darüber enerviert hat, der Mord geschehe erst nach beinahe 100 Seiten, kann beruhigt sein: In «Tod in der Viamala» sterben nur schon auf den ersten elf Seiten zwei Männer. Es ist – in der kurzen Einstiegsszene – ein Frühsommertag anno 1975, als Angelo Tataranni in der Viamala einen Mord beobachtet, vom Mörder entdeckt wird und diesem schwören muss, niemals davon zu erzählen. Und es ist ein Morgen 43 Jahre später, als die junge Pflegerin Julia im Thusner Heim den toten Mazzotta entdeckt. Und sofort merkt: Irgendetwas stimmt hier nicht.

Nicht friedlich eingeschlafen

Ihr Verdacht bestätigt sich rasch: Mazzotta, in seinen letzten Jahren geistig zunehmend verwirrt und seltsame Dinge aus der Zeit vor 40 Jahren erzählend, ist nicht friedlich eingeschlafen, er wurde erstickt. Ein Polizisten-Team um Walter Buess und Meta Schäfer, beide dem Lesenden schon bekannt aus «Tod am Piz Beverin», nimmt die Ermittlungen auf. Bald

stellt sich heraus, dass Mazzotta einen unehelichen Sohn hatte. Kommt dieser als Mörder infrage, weil er auf das Erbe des vermögenden, aber im Ort unbeliebten Alten spekulierte? Oder gar die legitime Tochter, die mit ihrer Firma in akuten Geldnöten steckt? Warum lässt sich Lucilla, die Frau des mittlerweile verstorbenen Angelo, zu Mazzotta nur entlocken, er sei «ein böser Mensch» gewesen? Hat es mit dessen Verhältnis zu seinem Sohn Robert zu tun, der an der Nadel hing und an einer Überdosis starb? Oder gibt es andere Gründe?

Urenkel recherchiert im Netz

Unter die Ermittler geht aber auch Sjögren-Tscharner, für sich im Altersheim. Sie lässt ihren Urenkel im Internet recherchieren, beginnt sich ihr eigenes Puzzle zusammenzusetzen. Wie der Lesende selbst auch: Juon füttert ihn immer wieder geschickt mit einer neuen Portion Informationen, lässt die Dorfbewohner zu Wort kommen, von denen fast jeder etwas zu wissen meint und sich seine Gedanken über Mazzottas Ableben macht. Vor allem dessen erstaunlicher Aufstieg vom

Vorarbeiter auf dem Bau zum Immobilienverwalter einer grossen Thusner Süsswarenfirmen führt im Nachhinein zu Spekulationen, oder der von Mazzotta geleitete Hochhausbau vor – ebenfalls – 40 Jahren.

Mafiöse Zustände in Thusis?

War es zu Mauscheleien gekommen, zu Betrug, mafiösen Zuständen? Am Schluss, das sei verraten, wird Mazzottas Mörder verhaftet. Die Antwort auf die Frage, ob damit auch der Richtige im Gefängnis sitzt, steht auf einem anderen Blatt.

Die Buchpräsentation mit Autorin Juon findet am Mittwoch, 11. September, um 20.15 Uhr im Buachlada Kunfermann in Thusis statt. Anmeldung ist erwünscht unter info@buachladakunfermann.ch oder 081 651 34 20.



BUCHTIPP
Rita Juon: «Tod in der Viamala». Orte Verlag, 312 Seiten, 26 Franken.

GRATULATION

Zwei Jubilare bei Josias Gasser

Claudio Dürr aus Fideris kann sein 25-Jahr-Dienstjubiläum bei der Josias Gasser Baumaterialien AG in Chur feiern. **Jürg Kollegger** aus Haldenstein hält dem Unternehmen seit zehn Jahren die Treue. Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden gratulieren herzlich.

HEIZÖLPREISE

Preis pro 100 Liter (inklusive MwSt.) für Lieferung in Chur, gültig am Tag der Bestellung für eine Abladestelle.

Heizöl extra leicht nach Euro-Qualität

Liter	2.9.19	9.9.19
500 – 1000	105.30	106.60
1001 – 2000	103.70	105.00
2001 – 3000	95.10	96.40
3001 – 6000	92.00	93.30
6001 – 9000	89.90	91.20
9001 – 14000	88.50	89.80

Öko-Heizöl nach

CH-Qualitätsstandard

Liter	2.9.19	9.9.19
500 – 1000	106.70	108.20
1001 – 2000	105.10	106.60
2001 – 3000	96.50	98.00
3001 – 6000	93.40	94.90
6001 – 9000	91.30	92.80
9001 – 14000	89.90	91.40

■ Tägliche Preisänderungen vorbehalten.
Fracht- und LSWA-Zuschlag für Lieferungen ausserhalb Chur. Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.

INSERAT

www.kinochur.ch

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

Toy Story 4 - Woody und seine Freunde erleben ein aussergewöhnliches Abenteuer mit ihren speziellen neuen Mitbewohner Forky.

15.45 **2D** Deutsch ab 6J

Erde - Doku über den menschlichen Kampf, in Minen, Steinbrüchen und auf Grossbaustellen sich den Planeten anzueignen.

18.00 Deutsch ab 8J

Late Night - Als Talkmasterin Katherine eine weibliche Autorin einstellt, stellt diese die Show auf den Kopf. Mit Emma Thompson.

20.30 Deutsch ab 12J

Voranzeige von Mittwoch 11.09.2019

Ladies Night by KinoChur - Ladies only!

Gut gegen Nordwind - Ein verdrehter Buchstabe lässt eine E-Mail von Emma Rothner versehentlich bei Leo Leike landen. Der Linguist antwortet prompt. Sie beginnen einen schnellen, lustigen und immer intimer werdenden E-Mail Dialog.

20.00 Welcomedrink

20.30 **Vorpremiere** Deutsch ab 12J

KINOCENTER

Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Arthouse Kinofilme Montag und Dienstag

L'ordre Des Médecins - Simon (Jérémy Renier) ist ein junger, aufstrebender Arzt, den nichts aus der Ruhe bringt. Mit viel Engagement und Professionalität geht er seiner Arbeit als Lungenspezialist nach, bis seine Mutter stirbt.

18.30 F/d ab 12J

Nurejew - The White Crow - Ein russischer Balletttänzer beantragt 1961 nach einem Auftritt in Paris Asyl in Frankreich.

18.30 **Letzter Tag** OV/d/f ab 8J

Un Homme Pressé - Der Generaldirektor eines französischen Autokonzerns sieht nach einem Schlaganfall gezwungen, sich neu zu orientieren. Der Film beruht auf der Autobiografie des ehemaligen Citroën-Chefs Christian Streiff.

18.45 **Letzter Tag** Deutsch ab 12J

Once Upon A Time...In Hollywood - Los Angeles 1969. Ein Schauspieler und sein Stuntman haben Mühe sich in der veränderten Hollywood zu beweisen. Der neue Film von Quentin Tarantino mit Leonardo DiCaprio und Brad Pitt.

20.30 E/d/f ab 16J

Es - Kapitel 2 - Nach 27 Jahren beginnen die Morde von neuem, darum kehren die ehemaligen Freunde des Loser Clubs zurück.

20.45 Deutsch ab 16J

Die fruchtbaren Jahre sind vorbei - Die biologische Uhr von Leila tickt, als sie von der Schwangerschaft ihrer Schwester erfährt.

21.00 Dialekt ab 14J

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.